

ntmachung.

Amte wird hiemit bekannt ge-
Monaten September und October
auf 14 Monate angenommenen
371 weder ausgelöst noch um-

18. December 1870.

priv. sächsische Na-
mal-Verlagamt.

Table with 2 columns: Subscription rates for different regions (e.g., Leipzig, Dresden) and terms of service.

Gutachten über die An-
des Hrn. Zahnarztes Dr.
Popp in Wien.

herin-Zahnpaste des Herrn
Popp in Wien, Stadt, Bogner-
ziner gründlichen Prüfung unterworfen:

Dr. Hess.

bei Hrn. C. Müller, Apothe-
her, Hrn. A. Steinner, Hrn.
r Bing, Herren C. Felner und
r: — Abudhanya bei Hrn. J.
— Alvarez bei Hrn. N. v. Far-
Banfi-Hunyad bei Hrn. V.
— Bistritz bei Hrn. Dietrich et
orf bei Hrn. Schieszl, Apothe-
n. Leonhard, Hrn. Fr. v. Stein-
szormény bei Hrn. M. Lanyi, Apo-
rn. S. Kremer; — Déva bei Hrn.
rn. G. Lengyel, Apotheker; —
L. und C. Soos, Apotheker; —
Hermann, Apotheker; — Gross-
nder, Apotheker; — Gy-Sat-
; — Hatzeg bei Hrn. A. Matefi,
bei Hrn. G. Binder, Apotheker;
Zangerl, Apotheker, Hrn. D.
Kázi-Vásárhely bei Hrn. Babics,
nburg bei Hrn. Joh. Wolff, Hrn.
Hrn. J. Engel, Apotheker, Hrn.
Kronstadt bei Hrn. Ed. Fabik,
lius, Apotheker, und Hrn. J. v.
M.-Vásárhely bei Hrn. Fogarasi;
Folbher, Apotheker; — Mühl-
ber, Apotheker; — N.-Enyed bei
eker; — N.-hároly bei Hrn.
— Nagybánya bei Hrn. S. Papp,
rkt bei Hrn. F. Schimert, Apo-
Hrn. J. Melas, Apotheker; —
eymann; — Schäßburg bei Hrn.
B. Teutsch, und Hrn. Bernerth,
z-Régen bei Hrn. Traugott et
bei Hrn. Wolff, Apotheker; —
m. Beczasi; — Vajda-Hunyad bei
ker; — Zalathna bei Hrn. Sterzig,
Hrn. Weiss, Apotheker. 1-3

Handwritten signature or note at the bottom left.

Er scheint mit Annehmlichkeit...
Postversendung:
Im Jahnd:
halbjährig 7 fl., viertel-
jährig 3 fl. 50 kr., 6. W.

Sermannstädter Zeitung
vereinigt mit dem
Siebenbürger Boten.

Inseraten
aller Art werden in der
Steinbühnenstr. 22.
druckerei angenommen; für
Prk befragt dieselben M.
Zeisler's Annoncenbureau,

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei Joh. Hedrich's Erben; in Schäßburg bei G. J. Habersang's Buchhandlung (G. F. Erler); in Szeg-Regen bei Hrn. J. S. Rinn, Kaufmann; in Broos bei Hrn. J. F. Leonhardt Kaufmann; in Wühbach bei Hrn. J. Leonhardt, Kaufmann; in M.-Vásárhely bei Hrn. J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Hrn. J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Hrn. C. Schell, Lehrer; in Kronstadt bei Hrn. Heinrich Zeidner, Buchhändler; wofür die Abonnements-Verträge franco erbeten werden.

Nr. 9. Hermannstadt, Mittwoch am 11. Januar 1871.

Telegramm
„Hermannstädter Zeitung v. m. d. Siebenbürger Boten.“
Bordeaux, 10. Januar. Nachrichten von der Armee
aus Rougemont vom 9. Januar: Heute fand eine bis 7 Uhr
Abends dauernde Schlacht statt. Die einbrechende Nacht ver-
hindert, die Bedeutung unseres Sieges zu ermessen.

Sitzungen der sächsischen Nations-Universität.

Die nahezu vollständig erschienenen Conferenzdeputierten versammelten sich
heute Vormittags 11 Uhr im Sitzungssaale des Nationalhauses zu einer
Beratung über die Frage, ob die Eröffnungssitzung des Nationalconferen-
zes durch den ersten Deputierten von Schäßburg beantwortet werden solle?

Auch nach dem prov. Statut — §. 13 — muß e die Nationsuni-
versität, die vordem zweimal im Jahre sich zu versammeln hatte, jährlich
wenigstens einmal durch den Comes einberufen werden. — Gleichwohl war
das während der abgelaufenen zwei Jahre 1869 und 1870 nicht möglich,

bewegen hat Se. Excellenz der Herr Minister des Innern, auf meinen,
über die Durchführung des Statutes unterbreiteten Bericht mit aufzutragen,
die Universität im Sinne von §. 10 des Gesetzesart. 43: 1868 zur be-
schleunigten Abgabe einer gutachtlichen Äußerung über diesen Gegenstand
aufzufordern, was ich denn auch durch Mittheilung des bezüglichen Mini-
sterial-Erlasses an die löbl. Nationsuniversität gethan habe.

Feuilleton.
Wie ein Dichter sein erstes Drama zur Aufführung
brachte.
Humoristische Erzählung von M. Lindau.
(Einsteckung.)
Eina blickte ihren Gatten erschrocken an, nahm das Buch aus
seiner Hand und las. Aber nicht lachend und schreiend lief sie umher,

sagen kann, als der Mund, jahre ich mit dem Abendzuge nach Sternfels.
Es führt ja, Gott Lob, eine Eisenbahn hin!
„Das ist freilich das Beste“, entschied Linchen. „Ich begreife nur
nicht, wie es kommt, daß weder der Intendant, noch die Fals, als sie
mit Dir über das Stück sprachen, den Titel desselben erwähnt haben?“

erst in dreiviertel Stunden ab. Eward hatte nicht Lust, noch einmal
heimzukehren, er ging in die Bahnhofrestauration und ließ sich Kaffee
geben. Vor ihm lagen die neuesten Zeitungen, er las: „Mit großer
Spannung sehen die Freunde des deutschen Drama's dem neuen Trauer-
spiel „Maria“ entgegen, dessen Aufführung nicht mehr lange auf sich
warten lassen wird.“

Politische Uebersicht.

Wien, 8. Januar.

Bevölkerung des Sachsenbodens, eines Bürgers als constitutionellen Ungarn zu stellen.

Ich glaube heute, wo der sächsische Nationalconflur zum ersten Male in einer veränderten Gestalt sich versammelt, wo das Stimmrecht der Publica in diesem Vertretungskörper neugefaltet vor uns tritt, nicht unerwähnt lassen zu dürfen, daß diese Veränderungen des historischen Zustandes den freien Entschlüssen der löblichen Nationaluniversität, welche in ihrem Statute vom 22. December 1868 niedergelegt sind, ihre Entstehung verdanken und daß die hohe Regierung in dieser Richtung nur die Beschlüsse der löblichen Nationaluniversität bekräftigt hat.

Es gereicht mir zur Genugthuung, heute darauf hinweisen zu können, daß die Legislative des Reiches das der Bevölkerung des Königsbodens mit dem §. 10 des 43. Organisationsgesetzes vom Jahre 1868 in Bezug auf dessen Municipalorganisation gegebene Wort durch Schaffung des §. 88 des Municipalgesetzes eingelöst hat.

Es gereicht mir zur besonderen Genugthuung, constatiren zu dürfen, daß die hohe Regierung in Durchführung eines functionirten Reichsgesetzes dieser Nationaluniversität Gelegenheit bietet, ihr Consultativvotum in der Frage der Municipalorganisation des Königsbodens abzugeben.

Zur erfreulichsten und beständigsten Kenntniß aber darf ich wohl im Namen der ganzen Universität die Versicherung Euer Hochwohlgeboren nehmen, daß die hohe Regierung ernstlich gewillt sei, den Wünschen und Anschauungen der löblichen Nationaluniversität in Bezug auf unsere Municipalorganisation, insofern dieselben nur nicht dem allgemeinen Zwecke der Sicherung der Staatseinheit, dann den Anforderungen des im Staate zur Geltung gelangenden Repräsentativsystems und der Principien der Gleichberechtigung widersprechen und eben nicht mit Staatsgesetzen im Widerspruch stehen, volle Rechnung zu tragen.

Diese Versicherung Euer Hochwohlgeboren läßt uns hoffen, daß die Stimme der Nationaluniversität in der Frage der Municipalorganisation des Sachsenbodens bei der Legislative des Reiches nicht ungehört verhallen werde, und die Thatsache, daß gewiß alle Mitglieder dieser löblichen Nationaluniversität ohne Unterschied der Parteistellung von der hohen Wichtigkeit ihrer Mission durchdrungen sind, erfüllt mich mit der festen Zuversicht, daß sich auch Alle ohne Ausnahme bei Lösung der uns gewordenen Aufgabe sich auf den Standpunkt des Gesetzes, auf den Boden der Verfassung stellen werden.

Lassen Sie mich unter dieser Voraussetzung der Hoffnung Raum geben, meine Herren! Es sei unser Aller Wunsch, die Organisation unseres Municipalwesens durch die Reichslegislative, insofern es an uns liegt, so gestalten zu lassen, daß sie dem Geiste der Zeit, den Eigenümlichkeiten unseres Volkslebens, nicht minder aber auch den Normen unserer Landesverfassung entspricht.

Durch die Verwirklichung eines solchen Strebens werden wir den in uns getriebenen Erwartungen am besten und Sichersten entsprechen. Dann dürfen wir, ohne uns einem gerechten Vorwurf der Uebereilung oder treulosen Ausübung halbtbarer Rechtszustände auszuweichen, auch die alten Institutionen unseres Municipalwesens getroßt aufgeben.

Dann, aber auch nur dann dürfen wir hoffen, daß die Zeit der freien Gemeinde im freien Staate nicht mehr fern ist.

Wir erkennen Alle die hohe Bedeutung des Augenblicks, meine Herren! Wir fühlen es Alle, daß wir an der Schwelle einer neuen Epoche unseres Volks-, unseres Staatslebens stehen.

So erlauben Sie mir denn auch, meine Herren! diese Zeit der Wiedererwartung unserer municipalen Freiheit, die Zeit einer freien und gesunden Entwicklung unseres Gemeinlebens auf dem Königsboden, wie in unserem Gesamt Vaterlande, die Zeit der Befähigung unserer staatlichen Zustände durch den vollständigen Ausbau unserer Verfassung in der festen Zuversicht auf ihr baldiges Erscheinen schon heute mit den schönen Worten eines unserer größten Dichter zu begrüßen:

„Das Alte stirzt, es ändert sich die Zeit Und neues Leben blüht aus den Ruinen.“

Präsident bezeichnet als erste Aufgabe der Versammlung nach erfolgter Eröffnung die Wahl einer Dreiercommission, welche die Creditverhältnisse der Conflurdeputirten zu prüfen und ihren Bericht in der nächsten, auf übermorgen anberaumten Sitzung zu erstatten hätte.

In Verbindung hiermit ersucht Präsident die Conflurdeputirten, ihre Beglaubigungsschreiben nach Schluß der heutigen Sitzung dem Universitätsnotar zu übergeben, welcher dieselben sodann an die zu bestellende Verifikationscommission leiten wird.

Der Antrag, die Bestellung dieser Commission dem Präsidium zu überlassen, wird einhellig angenommen.

Präsident befragt hierauf zu Mitgliedern der Verifikationscommission: Berger (aus Böhmen), Franz v. Brennerberg (aus Kronstadt) und Paraskiv (aus Mühlbach).

Im Hinblick darauf, daß die Beratungen jeder Körperschaft, auch nach deren Konstitution, einen geregelt Verlauf nur bei Vorhandensein einer bestimmten Geschäftsordnung nehmen können, setzt

Präsident als zweite Beratungsgegenstand der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung den Präsidialantrag, es möge in Berücksichtigung der Reiterparniss von der Ausarbeitung einer neuen Geschäftsordnung, die ja ohnehin dem Ministerium zur Genehmigung vorgelegt werden müßte, vorberhand schon aus dem Grunde, weil die jetzige Nationaluniversität in ihrer dormaligen Zusammensetzung wohl die letzte sein dürfte, Umgang genommen und die Geschäftsordnung aus dem Jahre 1861/2 mit Ausnahme der auch von dem Nationalconflur im Jahre 1868 beschlossenen Abänderungen provisorisch beibehalten werden.

Präsident theilt mit, daß der Antrag vollinhaltlich in der Universitätskanzlei zur Einsicht der Deputirten aufgelegt wird. Hierauf Schluß der Sitzung.

Im Interesse leichterer Uebersichtlichkeit und der Vermeidung von Wiederholungen der Namen der Wahlkreise in unseren Berichten, geben wir hiermit das volle Namensverzeichnis der Conflurdeputirten nach der Reihenfolge des bisherigen Vorrangverhältnisses der einzelnen Kreise zusammenzustellen:

Herrmannstadt: Baron Josef Bedeus, Karl Schöcherer, Friedrich Ernst, Heinrich Wittthod, Wilhelm Brudner, Dr. Wilhelm Jekeli.

Schäßburg: Dr. Gustav Lindner, Guido v. Bausner, Wenrich, Krauß.

Kronstadt: Franz v. Brennerberg, Friedrich Wächter, Rodner, Jaminer, Julius v. Brennerberg, Arzt.

Mediasch: Grestkovits, Dr. Rudolf Theil, Dr. Klein, Herrmann.

Bistritz: Budacker, Decani, Berger, Siegler.

Mühlbach: Hirsch, Paraskiv, Jakob Wolgast, Gustav Thalmann.

Orsoffen: Michael Zap, Kaufmann, Schaffer.

Reps: Gärtner, Kellner, Rojondap.

Brass: Dr. Löfai, Schuller, Dr. Linu, v. Dobó.

Reußmarkt: Franz Schreiber, Elias Macellaris, Johann Macellaris.

Leischke: Karl Schneider, Herbert, Dörr.

*) In der heutigen Eröffnungssitzung hatte sich ein zahlreiches Auditorium eingefunden.

Der Depeschenwechsel zwischen Oesterreich und Preußen wird von mancher Seite nur als ein Austausch diplomatischer Höflichkeiten angesehen, der allerdings die Einleitung zu guten Beziehungen bilden, möglicher Weise aber auch rasch wieder in eine Spannung umschlagen kann.

Bekanntlich ist gleichzeitig mit der Note des Grafen Bismarck auch eine Nachricht verbreitet worden, wornach es bios den Bemühungen des Reichskanzlers gelungen wäre, zu Beginn des Krieges den Sieg der Aktionspartei zu verhindern. Die ungarische „Reform“, die in der Lage ist, diese Verhältnisse zu beurtheilen, erklärt das als eine einfache Unwahrscheinlichkeit, denn dies traurige Verdict gebühre zumeist dem Grafen Andrássy, und wenn die Friedenspartei siegreich, so siegreich nicht durch — sondern trotz Bismarck. Für den Augenblick ist dem preussischen Kabinete die österreichische Freundschaft natürlich von hohem Werthe, ob einen Augenblick später noch, steht dahin. Die „Frankfurter Ztg.“ bemerkt richtig, ein entscheidendes Moment werde es sein, ob Graf Bismarck wirklich seine definitive Wahl zwischen Oesterreich und Rußland getroffen hat. Aus der Depesche, die er nach Wien gerichtet, daß zu schließen, würde bei der Natur dieses Mannes und seiner Politik vorläufig sein. Auch daraus, daß in der russischen Presse bereits Besorgnisse laut werden über die Annäherung zwischen Oesterreich und Preußen, darf man keine Schlüsse nach jeder Richtung hin ziehen. Weber Hülft Gortchakoff noch Graf Bismarck gestatten den russischen Blättern einen Einblick in ihre Karten.

In deutschen Volke und namentlich in Süddeutschland tritt das Friedensbedürfnis immer stärker und energischer hervor. Sehr lehrreich in dieser Hinsicht ist die Debatte, die am 5. d. in der bayerischen Kammer über die Abänderungsvorlage, betreffend die Bewilligung neuer Summen für die Kriegsvorbereitungen stattfand. Nachfolgend einige Details aus derselben:

Abgeordneter Dr. Kuland erklärte, daß er in dieser militärischen Frage von Anfang an einen eigenen Standpunkt eingenommen habe und auf demselben verharren werde, wenn gleich man ihm den Vorwurf des Vaterlandsverrats ins Gesicht schleudere. Sein Standpunkt sei der christliche, der höher sei, als der nationale, und von diesem Standpunkte aus widerstrebe es ihm, Geld für Fortsetzung eines Kampfes zu bewilligen, der schon so viel Jammer über Tausende von Familien gebracht habe.

Abgeordneter Greil: Er rühme auch gegen die Kreditbewilligung und wolle sein Wort öffentlich motiviren: es falle ihm nicht ein, der Armee in jeglicher hebrer Jahreszeit Nahrung und Kleidung zu verweigern, er schäme ihre Leistungen hoch, er sei auch nicht gleichgültig dagegen, was man ihm um so mehr glauben werde, als drei seiner nächsten Verwandten im Felde stehen, einer vielleicht schon in kühler Erde ruhe. Ungegründet sei auch der Vorwurf, daß durch sein Wort dem Feind ermutigt werde; er verweigert ja nicht den Kredit, er wolle die bis Ende Jänner nöthigen Summen gewähren, damit womöglich bis dahin der Friede geschlossen werde. Die unerwartete Aufstellung neuer großer Heere Frankreichs nach Sedan zeige, daß die Franzosen von unserer Seite keiner Ermuthigung bedürften: ihre Wuth sei ohnedies schon groß genug und es gelänge vielleicht, sie zu mildern, wenn wir uns zum Frieden bereit zeigten. Wären sie in den Krieg eingetreten auf Grund des casus foederis. Dieser Vertheidigungskrieg sei mit Sedan beendet geworden. Von da an habe, wie neulich auch der Justizminister gesagt habe (Narache links) ein neuer Krieg begonnen, für dessen Fortsetzung er nun und nimmermehr stimmen könne, und dessen wilde Gestaltung er auf's Tiefste beklage.

Abgeordneter Dr. Kolb: Er fürchte nicht, daß der Ruf nach Friede, sondern nach Krieg, Deutschland zum Unheil gereiche. Die richtige Zeit, Frieden zu machen, sei nicht, wenn die Armee geschlagen, sondern wenn sie siegreich ist. Welche Gedanken müssen dem König von Preußen wohl kommen, wenn er über all den Leichen nur Jubel vernimmt und nur Siegesrausch hört, aber nichts von den unsäglichen Schmerzen im den verborgenen Gemächern. Niemals habe sich eine Repräsentation des Volkes das Recht nehmen lassen, über Frieden zu entscheiden. Niemand wolle einen unehrenvollen Frieden. Aber wenn man vielleicht damit umgehe, Napoleon wieder auf dem zusammengefallenen Thron Frankreichs zu setzen, so halte er das für die größte Schmach Deutschlands. Er betrachte die Eroberung und die Annexion für unehrenhaft. Er huldige dem Prinzip des Selbstbestimmungsrechtes und halte die Annectung eines Volkes, das nicht annectirt sein will, für ein Unrecht. Die Annectung aber schaffe keinen dauernden Frieden. Redner schließt mit einem Satz aus der „Times“: „Das preussische Kabinete sollte einsehen, daß es zweifelhaft ist, ob das deutsche Volk Frankreich vollständig niederwerfen kann, ohne sich selbst gänzlich zu ruiniren.“

Für die volle Bewilligung sprechen Böll, Frankenburg, Schanz und Dr. Edel. Letzterer sagt unter Anderem: Hüthen wir uns, in unseren Kämpfen den Glauben zu erschüttern, daß sie für eine gute und rechte Sache stehen. Warum wir den Gattinen, Eltern, Geschwistern der Gefallenen nicht den Trost, daß sie im gerechten (?) Kampfe gefallen sind! Wir müssen uns nicht in die französische Regierungsgestalt (?) wagen, es Republik werden oder Kaiserreich, oder was immer; aber es hat sich von jeher in unsere deutschen Angelegenheiten gemischt, um im Trüben zu stehen und diesem Zustande müde ein Ende gemacht werden. Das französische Volk gibt allerdings die Genehmigung zum Frieden zu erkennen, aber zu einem Frieden, nicht wie ihn der Sieger vorschreibt, sondern wie es ihm paßt.

Das Resultat der Verhandlung ist bekannt. Die Regierungsvorlage wurde unverändert angenommen.

Der Beginn der Londoner Conferenz ist, neueren Angaben zufolge, auf den 11. d. anberaumt. Ueber die Theilnahme Frankreichs an derselben ist Näheres noch immer nicht bekannt. Ob dem Vernehmen nach soll es nicht Oesterreich, sondern England sein, welches aus dem internationalen Gesichtspunkte und im Zusammenhang mit der Pommernfrage die Angelegenheit bezüglich der Donaudampfschiffahrt im Schooße der bevorstehenden Londoner Conferenz in Anregung bringen wird.

In St. Peterburg ist die Polizei social-demokratischen Forderungen auf die Spur gekommen, die einen neuen großen Prozeß zur Folge haben werden, nachdem der letzte dieser Art, in welchen der öfter genannte Reichsoberverwalter ist, noch beim Senat der schließlichen Entscheidung harrt. Die Hauptpersonlichkeit unter den neuerdings Verhafteten ist ein Professor der Petersburger Ackerbauschule, Engelhardt. Die übrigen sind meist Jünger der medizinischen Academie, des technologischen Instituts und der Ackerbauschule. Charakteristisch für die russischen Verhältnisse ist es, daß bei diesen politischen Umtrieben immer Frauen betheiligt sind. Jetzt ist es eine Madame Wolkow, die als Hauptgefährtin des Herrn Engelhardt erscheint, zu dem sie auch als eifrige Ghespielerin besondere Beziehungen gehabt haben soll.

Nachrichten zufolge, welche die „Indep. Belge“ aus dem Orient erhält, rächen die Dinge in Arabien für die türkische Regierung nicht so glücklich, als aus anderen Berichten hervorzugehen schien. Die Garnisons-Truppen in Verbindung mit einigen Verstärkungen die noch bei der Hand waren, sollen vor der Hand im Stande sein, die Insurgenten in Schach zu halten, bis die aus Konstantinopel abgegangene größere Expedition eintrifft. Auch habe der Scheich bereitwillig dem Sultan die Truppen zur Verfügung gestellt, die in Egypten bereit stehen.

Vom Kriege.

Wien, 7. Januar.

Der „B. B. G.“, welcher den Armeebefehl des Generals Chanzy mit der höchsten stillen Genehmigung aufnahm, theilt jetzt selbst in einer Correspondenz vom Kriegstheater Folgendes mit:

„Dieser ganze Krieg ist hier schrecklich. Oftmals kehren Patrouillen nicht wieder und man findet sie einige Tage später als Leichen in einem Graben. Des Nachts wird auf Bahnbearbeiter, auf unsere Posten etc. geschossen, ohne daß man der Thäter habhaft werden kann. Ihr könnt gar nicht glauben, wie weit jetzt schon die Erbitterung bei unseren Soldaten gestiegen ist; mit saianischer Freude werden die Opfer betrachtet, die bei den Streifzügen den Unsrigen in die Hände fallen und die nach kurzer Verurtheilung dem Tode durch Pulver und Blei verfallen. Aber wenig sind der Gefangenen, die so enden. Die meisten dieser Schicksale (?), in blauer Blouse, weißer Nachtmütze, einen Gfack auf den Rücken geschmalt, die Patronen in der Hosentasche und irgend eine alte Plinte in der Hand, werden von unseren Soldaten gelyncht.“

Von Versailles aus wurden zur Berechnung der Reichsgeldweite mit Erfolg zwei Bomben nach dem Mont-Balicien geworfen. — In Paris ist eine Hausfuchung nach Proviant bei den Kaufleuten und Privatvaten angeordnet.

Ueber die Okkupation von Mont-Avon wird der Times von ihrem Correspondenten im Hauptquartier des 12. königlich sächsischen Armeekorps berichtet: „Ein Bataillon sächsischer Truppen, aus 4 Compagnien bestehend, stieg heute (30. December) den Mont-Avon hinauf. Er war wie getrieben von französischen Truppen verlassen. Zwei 24-Pfünder wurden vorgefunden, aber sie waren veranlagt. Der von den Franzosen zurückgelassenen Gewehre waren nur wenige, und diese durchgängig Siniters, nicht Chassepots. Während sächsische Truppen auf dem Berge waren, näherte sich eine französische Schirmabtheilung von dem Dorfe Robny. Ihr Feuer wurde sofort erwidert, und von den Sachsen verfolgt, ergriß sie eilig die Flucht. Ein angekommener Deputirter berichtet, daß als die Geschosse von den deutschen Batterien auf Avron zu fallen begannen, unter den neuen Artilleristen, welche die Kanonen des Forts bedienten, eine schreckliche Besetzung entstand. Während des eifrigen Feuers flohen die meisten derselben nach Paris und besten mit ihrer Aufregung Truppen und Civilisten an. Eine Anzahl Soldaten rief in Gegenwart des Generals Vinoy: „La Paix!“ Der General war entrüstet und erwiderte: „Messieurs, je vous ferai marcher.“ Die deutschen Ingenieure und Offiziere, welche Avron besuchten, sagten, daß es hart befestigt war. Die Brustwehren waren vorzüglich und mit gezackten Wällen versehen, die Ambuskaden außerordentlich feuerkräftig. Außerdem gab es drei oder vier Reichen Tranchen, die hinreichend konstruirt. Außerdem gab es drei oder vier Reichen Tranchen, die hinreichend konstruirt. Außerdem gab es drei oder vier Reichen Tranchen, die hinreichend konstruirt. Außerdem gab es drei oder vier Reichen Tranchen, die hinreichend konstruirt.“

In Montbeliard machten die Preußen eine Requisition sonderbarer Art; sie verlangten nämlich eine Guillotine, um gefangene Franzosen abzuführen. Das Beispiel können sie können. Man sagte ihnen, daß die Stadt ein solches Ding nicht besäße.

Aus Bruntrut, 3. d., meldet ein preussischer Correspondent: Gestern Abends fand hier gegen 200 französische Gefangene angelangt. Es scheint, daß sie sich als Ausrangirte der Armee von Lyon betrachtet; bei Abtheilung der Gefangenen suchten sie ihr Heil auf schweizerischen Boden. Franzosen, Italiener, Afrikaner, Polen, Ruven, Spanier, Alles durcheinander, jeder anders, man möchte sagen, jeder nach seiner Phantasie gekleidet. Ueber Versailles läßt sich noch nichts Bestimmtes sagen; die Nachrichten, welche wir in den Zeitungen bis jetzt gesehen haben, sind zur Hälfte reine Erfindungen; die Correspondenten wissen wohl, daß die Zeitungen und ihr Publicum um so stärkeren Appetit haben, als sie sich um die Verdaulichkeit nicht sonderlich zu kümmern brauchen. Sicher ist, daß Versailles sich tapfer vertheidigt und mit Allem wohl versehen ist, und daß die Belagerer eine ungemene Thätigkeit entfalten. Die norddeutschen Landwehren, welche wir kürzlich in der Gegend gesehen haben, machten einen sehr guten Eindruck; Alles wohlgeputzt, inbige, desonorente Leute. Der gegenwärtige Nachschub von Truppen läßt ein größeres Zusammentreffen in der Nähe von Mompelgard (Montbeliard) erwarten.

Berlin, 7. Januar. Sämmtliche Forts im Osten von Paris, auch das von Nogent, sind zum Schutze gebracht; Ausfälle auf diesen Punkten haben keine Chancen mehr. Die Verwundung, welche die Geschütze besonders im französischen Vorkampferlager angerichtet, ist furchbar. Der Mont-Avon wurde von den Sachsen mit Sprengstoffen wie überflutet gefunden. Ein Verriuch, zwei Bomben in das Fort Mont-Balicien hineinzuschicken, glückte vorzüglich; die Artillerie des Baliciens erwiderte nicht. Eine Parallele von St. Denis bei Bourges wurde von der deutschen Artillerie in Gunde geschossen. Große Entschützung verdrängte Lepterer die günstige Position, da deren Batterien 100 Fuß höher als die feindlichen errichtet sind.

Bei Franciscus, welche auf der belgischen Grenze gefangen wurden, fand man Signalements von deutschen, in den Ardennenwäldern folgenden Förstern mit dem Auftrage, sie zu ermorden.

Berlin, 8. Januar. (Official.) Versailles, 7. Januar. Der König an die Königin: Gestern ist Prinz Friedrich Carl der sich vorbereitenden Armee Chanzy's über Vendôme entgegengegangen und hat die angetroffenen Vortruppen siegreich zurückgeschlagen und verfolgt sie. Hier geht die Befestigung günstig fort. Der Verlust gering, es ist völliges Thaumetter.

Verailles, 7. Januar. In der Nacht vom 6. d. gingen die gegen die Armee Chanzy's aufgestellten Divisionen über Vendôme vor, siegen hiebei auf zwei im Anrücken befindliche feindliche Armeekorps, welche wurden nach heftigem Gefechte über den Abschnitt May zurückgeworfen und demüthigt auch diese Position, sowie gleichzeitig Montoire genommen. Der diesseitige Verlust ist nicht unbedeutend. — Vor Paris wurde im Laufe des 7. d. das Feuer der Belagerungs-Artillerie gegen die Fortifikationen im Süden, Osten und Norden lebhaft und mit guter Wirkung fortgesetzt. Fort Jffy und die nebenliegenden Batterien, sowie Fort Vanves schwiegen zeitweise. Der diesseitige Verlust von heute wie von gestern beträgt etwa 20 Mann.

Bordeaux, 7. Januar. Aus Nevers vom heutigen wird gemeldet: Die Preußen haben gestern neuerdings Auxerre besetzt. Semur ist von den Franzosen besetzt.

Nachrichten von der Loire melden, daß eine Abtheilung von Marinejohabaten die Preußen bei Briare zersprengt und ihnen einen Verlust von ungefähr 200 Mann beigebracht habe.

Bordeaux, 8. Januar. (Official.) Eine Depesche an den Präsidenten meldet über den Kampf vom 6. d. M. General Jouffroy mußte einige Vorkorpositionen verlassen, während General Courten den Feind zurückdrängte. — Gestern griffen starke Streikräfte die Vorposten in der Gegend von Vendome an. — Gegen Villepocher fand ein kleiner Zusammenstoß statt, wobei wir Gefangene machten. — In dem Cure-Departement wurden feindliche Kavallerie-Einfälle signalisirt.

Le Mans, 6. Januar. Heute gegen 11 Uhr griff der Feind den General Curten in der Gegend von St. Cyr, Billparcher und Billchavre (Loire und Cher) an. Nachdem die Abtheilung Jobley bis Neuville zurückgedrängt wurde, kam General Curten ihr zu Hilfe, ergriß sie gleich die Offensiv, besetzte die genommenen Positionen wieder und drängte den Feind bis über St. Armand hinaus zurück, wo unsere Truppen in der Nacht einzogen. Der Verlust des Feindes an Todten, Verwundeten und Gefangenen ist erheblich, unsere Verluste sind gering. General Jouffroy,

welcher um 2 1/2 Meilen mächtig beigetragen hätte, 7. tonnements auf St. Eger bis Ad in Belleur-le-Mou den Westpreussung

D. V. B. e. s. meinde-Vertretung Fluchen der The aber schwerem.

Si u m e, Briag Jhes mit Ostein die dän das englische Bal laden mit Tabak Wien, 8.

Uebereinbarung dener Conferenz d spezifiz ungarisch streben, daß die c commission zu en Preußen unterst pädischen Donauca wenn Rußland werden sollten. europaischen Sch „Bester Lloyd.“

Graf Sied haltenem Minister Morgen enthalt diegehn entsrage, eine zu ger Frage.

Neuesten E mit dem gewöhnl Best eintrifft. Schnellzuge von Herr v. Kollungen in Floren wurde, hat er a erledigt. Die M Kaufinteresse an Der effiziel

begibt, lautet: des österrschische wie erwartet wird Ansprüche einfla Conferenz dinsten Wien, 9.

zusammen. Gra theilt haben, die Kenntnis der W Fra g, 7 angeblich auf M Ministerie.

Die ezech Note des Grafen Le m b e r tenvereins, in wnung steht, würd gen statt, gleich lische Landesver

Berlin, Wilhelm an den Berlin, Verschiedene Blä Lichschreiben sein Liebsten sich maler Lage bestrage mit Deiter stins abschließ.

Oberritter von Versailles o Vendome geschid Chanzy's.

Gestern f Kriegschauplatze Berlin, Deutschlands u beiderseitigen E anerkennt. Sie auch in Südde rung Oesterreich

sen Staaten zu schaft des Feie wird das Mitte Gemeinshaft be halten, und zw Kraft seines ne Ueber die erzielt, weßhalb russische Jublen rung Rußlands Berlin wurde der preu sächigen Frieden weichen, vielmel zu verfolgen, fremd seien.

Berlin Auf den Eisen für 14 Tage ei Man wei sch unter ander Fran tz vernehmen aus vor Neujahr ei worin der Rät gesprochen wird, Auerch habe, zu M ü n c h e Annig die post dem Wunsch de

Wien, 7. Januar. Der General Ghanz...

Zuland. Die durch Sorglosigkeit unserer...

Wien, 8. Januar. In untern Hafen eingelaufen...

Wien, 8. Januar. Mit der ungarischen Regierung...

Paris Correspondenz der „Indep.“...

Brüssel, 9. Januar. Unter 3. d. M. wird aus Paris...

Batavia, 5. Januar. Wie berichtet wird, soll unter...

Florenz, 7. Januar. Der österreichische Reichsfinanzminister...

Paris, 7. Januar. Die französische Regierung hat...

London, 7. Januar. Ein gestern statigefundenes Meeting...

London, 5. Januar. Die Times sagt, Jules Favre...

London, 7. Januar. Ein gestern statigefundenes Meeting...

Die „Morning Post“ schreibt: Es ist zweifelhaft, ob...

Ein in der „Times“ veröffentlichtes Schreiben aus Paris...

Petersburg, 6. Januar. Eine allerunterthänigste Vorlage...

Konstantinopel, 31. December. Ein hiesiges Witzblatt...

Konstantinopel, 7. Januar. Bei der Stadt Suleimaniyah...

München, 8. Januar. Der Ministerrat beschloß...

Brüssel, 6. Januar. Das Echo du Luxemburg...

Die Große belge meldet: Die Frage, ob Belgien...

Das selbe Blatt meldet aus Lille, daß die Stadt...

Brüssel, 8. Januar. Gambetta befindet sich bei...

Paris Correspondenz der „Indep.“...

Brüssel, 9. Januar. Unter 3. d. M. wird aus Paris...

Batavia, 5. Januar. Wie berichtet wird, soll unter...

Florenz, 7. Januar. Der österreichische Reichsfinanzminister...

Paris, 7. Januar. Die französische Regierung hat...

London, 7. Januar. Ein gestern statigefundenes Meeting...

London, 5. Januar. Die Times sagt, Jules Favre...

London, 7. Januar. Ein gestern statigefundenes Meeting...

Die „Morning Post“ schreibt: Es ist zweifelhaft, ob...

Ein in der „Times“ veröffentlichtes Schreiben aus Paris...

Petersburg, 6. Januar. Eine allerunterthänigste Vorlage...

Konstantinopel, 31. December. Ein hiesiges Witzblatt...

Konstantinopel, 7. Januar. Bei der Stadt Suleimaniyah...

Lokal- und Tagesnachrichten. Hermannstadt, 11. Januar.

(Aus der Nationaluniversität.) Die Vermehrung...

(Cassationsgesuchgrund.) Ein ungarischer Advokat...

„Weiser Cassations-Stuhl.“ Damit mein Recht um so...

— In Klausenburg hat am 2. Weihnachtstage eine...

— Auf der ersten Siebenbürger Bahn hat am 29. v. M. ein...

(Ein böser Scherz.) In Klausenburg bediente die...

Markt-Bericht.

Der diesjährige Winter-Jahresmarkt...

Sonstige Rohprodukte und Fettwaren.

Lebens- und Nahrungsmittel.

Woll- und Textilwaren.

Metalle und Mineralien.

Wälder und Holz.

Wälder und Holz.

Wälder und Holz.

Wälder und Holz.

Wälder und Holz.

Wälder und Holz.

Wälder und Holz.

Wälder und Holz.

Wälder und Holz.

Wälder und Holz.

Wälder und Holz.

Wälder und Holz.

Wälder und Holz.

Wälder und Holz.

Wälder und Holz.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Metallwaaren, National-Anleihen, etc.

Erledigungen.

Sz. 31,420,6538 1870.

1-3

Pályázat.

A nagy-Szebeni kir. pénzügy-igazgatóság területén egy első osztályú adószedői állomás évi 900 frt. fizetés és 10 % léki lakpénzzel és esetleg előléptetés folytán egy második osztályú adószedői állomás 800 frt. fizetés és 10 % léki lakpénzzel, illetőleg egy első vagy második osztályú adó ellenőri adószedői vagy adósegédügyi állomás 700 frt., 600 frt. vagy 350 frt. fizetés és 10 % léki lakpénzzel, és az utóbbi kivételével az évi fizetés két harmadával felérő tisztiz biztosíték letételének kötelezettsége mellett betöltendő.

Pályázók az hivatalos magyar és azon kívül a német vagy román nyelvbeni jártasságokat, továbbá a számviteli és pénzügyi képzettségüket igazoló vég leg az adóhivatali vizsga letételi bizonylatokkal felszerelt kérvényeiket a nagy-szebeni magyar kir. pénzügy- igazgatósághoz három hét alatt benyújthatják.

Nagy-Szeben, 1870. December hó 31-kén.

Concurs.

1-3

Zur Befregung der, durch Promotion erledigten, Reueßerer evang. Pfarre A. B. wird der Concurs, nachdem die Wahl aus gesetzlichen Gründen abgelehnt worden ist, wiederholt bis zum **30. Januar d. J.**, Mittags 12 Uhr, mit dem Bemerken ausge-schrieben, daß die Bewerber ihre, mit den vorgeschriebenen Belegen versehenen Gesuche diesem Consistorium einzureichen haben.

Mediaş, am 7. Januar 1871.

Das Mediaşer ev. Bezirks-Consistorium A. B.

Fremden-Liste.

Angelommen am 10. Januar.

Hotel Bukrest.

Wiesfeld, Deconom, von Labamos.

Ungarische Krone.

Adolf Gottschling, ev. Pfarrer, von Kirchberg. Dr. Daniel Kégl, t. Rath; Michael v. Dobo de Ruzs, Gerichtsschreiber, Consistorialrath, von Droos.

Reumüller.

Joh. Krizan, t. l. Hauptmann, von Fogarash. Gottlieb Hermann, Kaufmann, von Martzfelschen.

Ein Haus sammt Garten

hinter der Promenade No. 228 ist zu vermieten, oder auch unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in No. 923 auf der Großbach.

Ein gewandter Commis

für das Specereisach, der Landesprachen kundig, und ein Lehrling werden aufgenommen bei

J. Ferdinand Dinges in Hermannstadt.

Der Dr. med. Hoffmann'sche weiße Kräuter-Brust-Syrup

weiß seinen guten Ruf zu bewahren, wie Nachstehendes lehrt.

Im Interesse aller an Brust- und Hals-übeln Leidenden, kann ich hiermit den Dr. med. Hoffmann'schen Kräuter-Syrup bestens empfehlen, da er mir gegen Brusttarrache und Beschwerden im Kehlkopf ganz vorzügliche Dienste erwiesen hat.

A. f. a. u. (Niederbairern), den 1. Juni 1869.

Wolfgang Schönhuber.

Für Schässburg hält Lager in Flaschen à 2 fl., 1 fl. und 50 Kr. Herr J. B. Teutsch.

Die vom Staate garantierte große Geld-Verloosung

enthält Gewinne von **250,000 Mark Crt.**

im günstigsten Falle als höchsten Gewinn, sowie Mark Crt. 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 3,000, 105 à 2,000, 135 à 1,000, 205 à 500, 10800 à 110 etc.

Die nächste Gewinnziehung dieser großen garantierten Geld-Verloosung ist amtlich festgesetzt und findet schon am **18. und 19. Januar 1871** statt.

Hierzu kostet gegen Einzahlung des Betrages in österreichischen Banknoten

1 ganzes Originalloos fl. 7. — / keine Pro-
1 halbes do. " 3.50 / messen,
1 Viertel do. " 1.75

welche ich nach weitester Entfernung prompt und verschwiegen verlende. Gewinnzettel, sowie amtliche Zeichnungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung.
Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Staate besonders bevorgte Bankhaus **Siegmund Heckscher** in Hamburg.

3-10

Echt Jamaika-Rum, Chinesischer Blumen-Thee,

alle Gattungen Mehle, Zucker, Kaffee, Reis, Tafelöl, Groyer-Käs und alle andern Specerei- und Farbwaaren billigt zu bekommen bei

J. Ferdinand Dinges,
Bürgergasse No. 862. 1-10

Warnung.

Seit einiger Zeit machen sich Händler an, schlechte Uhren durch bewährte Antifabrikation anzuverwehlen, um dadurch rasch p. l. Publikum, insbesondere die Fremdenländer zu täuschen. Diese Händler sind weder Uhrmacher, noch sie nie angehen, Uhrenfabrikanten, und haben daher von der Verhütung eines Uebelstandes nicht den mindesten Begriff. Sie verkaufen 3. alle 2. alle 3. alle 4. alle 5. alle 6. alle 7. alle 8. alle 9. alle 10. alle 11. alle 12. alle 13. alle 14. alle 15. alle 16. alle 17. alle 18. alle 19. alle 20. alle 21. alle 22. alle 23. alle 24. alle 25. alle 26. alle 27. alle 28. alle 29. alle 30. alle 31. alle 32. alle 33. alle 34. alle 35. alle 36. alle 37. alle 38. alle 39. alle 40. alle 41. alle 42. alle 43. alle 44. alle 45. alle 46. alle 47. alle 48. alle 49. alle 50. alle 51. alle 52. alle 53. alle 54. alle 55. alle 56. alle 57. alle 58. alle 59. alle 60. alle 61. alle 62. alle 63. alle 64. alle 65. alle 66. alle 67. alle 68. alle 69. alle 70. alle 71. alle 72. alle 73. alle 74. alle 75. alle 76. alle 77. alle 78. alle 79. alle 80. alle 81. alle 82. alle 83. alle 84. alle 85. alle 86. alle 87. alle 88. alle 89. alle 90. alle 91. alle 92. alle 93. alle 94. alle 95. alle 96. alle 97. alle 98. alle 99. alle 100. alle 101. alle 102. alle 103. alle 104. alle 105. alle 106. alle 107. alle 108. alle 109. alle 110. alle 111. alle 112. alle 113. alle 114. alle 115. alle 116. alle 117. alle 118. alle 119. alle 120. alle 121. alle 122. alle 123. alle 124. alle 125. alle 126. alle 127. alle 128. alle 129. alle 130. alle 131. alle 132. alle 133. alle 134. alle 135. alle 136. alle 137. alle 138. alle 139. alle 140. alle 141. alle 142. alle 143. alle 144. alle 145. alle 146. alle 147. alle 148. alle 149. alle 150. alle 151. alle 152. alle 153. alle 154. alle 155. alle 156. alle 157. alle 158. alle 159. alle 160. alle 161. alle 162. alle 163. alle 164. alle 165. alle 166. alle 167. alle 168. alle 169. alle 170. alle 171. alle 172. alle 173. alle 174. alle 175. alle 176. alle 177. alle 178. alle 179. alle 180. alle 181. alle 182. alle 183. alle 184. alle 185. alle 186. alle 187. alle 188. alle 189. alle 190. alle 191. alle 192. alle 193. alle 194. alle 195. alle 196. alle 197. alle 198. alle 199. alle 200. alle 201. alle 202. alle 203. alle 204. alle 205. alle 206. alle 207. alle 208. alle 209. alle 210. alle 211. alle 212. alle 213. alle 214. alle 215. alle 216. alle 217. alle 218. alle 219. alle 220. alle 221. alle 222. alle 223. alle 224. alle 225. alle 226. alle 227. alle 228. alle 229. alle 230. alle 231. alle 232. alle 233. alle 234. alle 235. alle 236. alle 237. alle 238. alle 239. alle 240. alle 241. alle 242. alle 243. alle 244. alle 245. alle 246. alle 247. alle 248. alle 249. alle 250. alle 251. alle 252. alle 253. alle 254. alle 255. alle 256. alle 257. alle 258. alle 259. alle 260. alle 261. alle 262. alle 263. alle 264. alle 265. alle 266. alle 267. alle 268. alle 269. alle 270. alle 271. alle 272. alle 273. alle 274. alle 275. alle 276. alle 277. alle 278. alle 279. alle 280. alle 281. alle 282. alle 283. alle 284. alle 285. alle 286. alle 287. alle 288. alle 289. alle 290. alle 291. alle 292. alle 293. alle 294. alle 295. alle 296. alle 297. alle 298. alle 299. alle 300. alle 301. alle 302. alle 303. alle 304. alle 305. alle 306. alle 307. alle 308. alle 309. alle 310. alle 311. alle 312. alle 313. alle 314. alle 315. alle 316. alle 317. alle 318. alle 319. alle 320. alle 321. alle 322. alle 323. alle 324. alle 325. alle 326. alle 327. alle 328. alle 329. alle 330. alle 331. alle 332. alle 333. alle 334. alle 335. alle 336. alle 337. alle 338. alle 339. alle 340. alle 341. alle 342. alle 343. alle 344. alle 345. alle 346. alle 347. alle 348. alle 349. alle 350. alle 351. alle 352. alle 353. alle 354. alle 355. alle 356. alle 357. alle 358. alle 359. alle 360. alle 361. alle 362. alle 363. alle 364. alle 365. alle 366. alle 367. alle 368. alle 369. alle 370. alle 371. alle 372. alle 373. alle 374. alle 375. alle 376. alle 377. alle 378. alle 379. alle 380. alle 381. alle 382. alle 383. alle 384. alle 385. alle 386. alle 387. alle 388. alle 389. alle 390. alle 391. alle 392. alle 393. alle 394. alle 395. alle 396. alle 397. alle 398. alle 399. alle 400. alle 401. alle 402. alle 403. alle 404. alle 405. alle 406. alle 407. alle 408. alle 409. alle 410. alle 411. alle 412. alle 413. alle 414. alle 415. alle 416. alle 417. alle 418. alle 419. alle 420. alle 421. alle 422. alle 423. alle 424. alle 425. alle 426. alle 427. alle 428. alle 429. alle 430. alle 431. alle 432. alle 433. alle 434. alle 435. alle 436. alle 437. alle 438. alle 439. alle 440. alle 441. alle 442. alle 443. alle 444. alle 445. alle 446. alle 447. alle 448. alle 449. alle 450. alle 451. alle 452. alle 453. alle 454. alle 455. alle 456. alle 457. alle 458. alle 459. alle 460. alle 461. alle 462. alle 463. alle 464. alle 465. alle 466. alle 467. alle 468. alle 469. alle 470. alle 471. alle 472. alle 473. alle 474. alle 475. alle 476. alle 477. alle 478. alle 479. alle 480. alle 481. alle 482. alle 483. alle 484. alle 485. alle 486. alle 487. alle 488. alle 489. alle 490. alle 491. alle 492. alle 493. alle 494. alle 495. alle 496. alle 497. alle 498. alle 499. alle 500. alle 501. alle 502. alle 503. alle 504. alle 505. alle 506. alle 507. alle 508. alle 509. alle 510. alle 511. alle 512. alle 513. alle 514. alle 515. alle 516. alle 517. alle 518. alle 519. alle 520. alle 521. alle 522. alle 523. alle 524. alle 525. alle 526. alle 527. alle 528. alle 529. alle 530. alle 531. alle 532. alle 533. alle 534. alle 535. alle 536. alle 537. alle 538. alle 539. alle 540. alle 541. alle 542. alle 543. alle 544. alle 545. alle 546. alle 547. alle 548. alle 549. alle 550. alle 551. alle 552. alle 553. alle 554. alle 555. alle 556. alle 557. alle 558. alle 559. alle 560. alle 561. alle 562. alle 563. alle 564. alle 565. alle 566. alle 567. alle 568. alle 569. alle 570. alle 571. alle 572. alle 573. alle 574. alle 575. alle 576. alle 577. alle 578. alle 579. alle 580. alle 581. alle 582. alle 583. alle 584. alle 585. alle 586. alle 587. alle 588. alle 589. alle 590. alle 591. alle 592. alle 593. alle 594. alle 595. alle 596. alle 597. alle 598. alle 599. alle 600. alle 601. alle 602. alle 603. alle 604. alle 605. alle 606. alle 607. alle 608. alle 609. alle 610. alle 611. alle 612. alle 613. alle 614. alle 615. alle 616. alle 617. alle 618. alle 619. alle 620. alle 621. alle 622. alle 623. alle 624. alle 625. alle 626. alle 627. alle 628. alle 629. alle 630. alle 631. alle 632. alle 633. alle 634. alle 635. alle 636. alle 637. alle 638. alle 639. alle 640. alle 641. alle 642. alle 643. alle 644. alle 645. alle 646. alle 647. alle 648. alle 649. alle 650. alle 651. alle 652. alle 653. alle 654. alle 655. alle 656. alle 657. alle 658. alle 659. alle 660. alle 661. alle 662. alle 663. alle 664. alle 665. alle 666. alle 667. alle 668. alle 669. alle 670. alle 671. alle 672. alle 673. alle 674. alle 675. alle 676. alle 677. alle 678. alle 679. alle 680. alle 681. alle 682. alle 683. alle 684. alle 685. alle 686. alle 687. alle 688. alle 689. alle 690. alle 691. alle 692. alle 693. alle 694. alle 695. alle 696. alle 697. alle 698. alle 699. alle 700. alle 701. alle 702. alle 703. alle 704. alle 705. alle 706. alle 707. alle 708. alle 709. alle 710. alle 711. alle 712. alle 713. alle 714. alle 715. alle 716. alle 717. alle 718. alle 719. alle 720. alle 721. alle 722. alle 723. alle 724. alle 725. alle 726. alle 727. alle 728. alle 729. alle 730. alle 731. alle 732. alle 733. alle 734. alle 735. alle 736. alle 737. alle 738. alle 739. alle 740. alle 741. alle 742. alle 743. alle 744. alle 745. alle 746. alle 747. alle 748. alle 749. alle 750. alle 751. alle 752. alle 753. alle 754. alle 755. alle 756. alle 757. alle 758. alle 759. alle 760. alle 761. alle 762. alle 763. alle 764. alle 765. alle 766. alle 767. alle 768. alle 769. alle 770. alle 771. alle 772. alle 773. alle 774. alle 775. alle 776. alle 777. alle 778. alle 779. alle 780. alle 781. alle 782. alle 783. alle 784. alle 785. alle 786. alle 787. alle 788. alle 789. alle 790. alle 791. alle 792. alle 793. alle 794. alle 795. alle 796. alle 797. alle 798. alle 799. alle 800. alle 801. alle 802. alle 803. alle 804. alle 805. alle 806. alle 807. alle 808. alle 809. alle 810. alle 811. alle 812. alle 813. alle 814. alle 815. alle 816. alle 817. alle 818. alle 819. alle 820. alle 821. alle 822. alle 823. alle 824. alle 825. alle 826. alle 827. alle 828. alle 829. alle 830. alle 831. alle 832. alle 833. alle 834. alle 835. alle 836. alle 837. alle 838. alle 839. alle 840. alle 841. alle 842. alle 843. alle 844. alle 845. alle 846. alle 847. alle 848. alle 849. alle 850. alle 851. alle 852. alle 853. alle 854. alle 855. alle 856. alle 857. alle 858. alle 859. alle 860. alle 861. alle 862. alle 863. alle 864. alle 865. alle 866. alle 867. alle 868. alle 869. alle 870. alle 871. alle 872. alle 873. alle 874. alle 875. alle 876. alle 877. alle 878. alle 879. alle 880. alle 881. alle 882. alle 883. alle 884. alle 885. alle 886. alle 887. alle 888. alle 889. alle 890. alle 891. alle 892. alle 893. alle 894. alle 895. alle 896. alle 897. alle 898. alle 899. alle 900. alle 901. alle 902. alle 903. alle 904. alle 905. alle 906. alle 907. alle 908. alle 909. alle 910. alle 911. alle 912. alle 913. alle 914. alle 915. alle 916. alle 917. alle 918. alle 919. alle 920. alle 921. alle 922. alle 923. alle 924. alle 925. alle 926. alle 927. alle 928. alle 929. alle 930. alle 931. alle 932. alle 933. alle 934. alle 935. alle 936. alle 937. alle 938. alle 939. alle 940. alle 941. alle 942. alle 943. alle 944. alle 945. alle 946. alle 947. alle 948. alle 949. alle 950. alle 951. alle 952. alle 953. alle 954. alle 955. alle 956. alle 957. alle 958. alle 959. alle 960. alle 961. alle 962. alle 963. alle 964. alle 965. alle 966. alle 967. alle 968. alle 969. alle 970. alle 971. alle 972. alle 973. alle 974. alle 975. alle 976. alle 977. alle 978. alle 979. alle 980. alle 981. alle 982. alle 983. alle 984. alle 985. alle 986. alle 987. alle 988. alle 989. alle 990. alle 991. alle 992. alle 993. alle 994. alle 995. alle 996. alle 997. alle 998. alle 999. alle 1000. alle 1001. alle 1002. alle 1003. alle 1004. alle 1005. alle 1006. alle 1007. alle 1008. alle 1009. alle 1010. alle 1011. alle 1012. alle 1013. alle 1014. alle 1015. alle 1016. alle 1017. alle 1018. alle 1019. alle 1020. alle 1021. alle 1022. alle 1023. alle 1024. alle 1025. alle 1026. alle 1027. alle 1028. alle 1029. alle 1030. alle 1031. alle 1032. alle 1033. alle 1034. alle 1035. alle 1036. alle 1037. alle 1038. alle 1039. alle 1040. alle 1041. alle 1042. alle 1043. alle 1044. alle 1045. alle 1046. alle 1047. alle 1048. alle 1049. alle 1050. alle 1051. alle 1052. alle 1053. alle 1054. alle 1055. alle 1056. alle 1057. alle 1058. alle 1059. alle 1060. alle 1061. alle 1062. alle 1063. alle 1064. alle 1065. alle 1066. alle 1067. alle 1068. alle 1069. alle 1070. alle 1071. alle 1072. alle 1073. alle 1074. alle 1075. alle 1076. alle 1077. alle 1078. alle 1079. alle 1080. alle 1081. alle 1082. alle 1083. alle 1084. alle 1085. alle 1086. alle 1087. alle 1088. alle 1089. alle 1090. alle 1091. alle 1092. alle 1093. alle 1094. alle 1095. alle 1096. alle 1097. alle 1098. alle 1099. alle 1100. alle 1101. alle 1102. alle 1103. alle 1104. alle 1105. alle 1106. alle 1107. alle 1108. alle 1109. alle 1110. alle 1111. alle 1112. alle 1113. alle 1114. alle 1115. alle 1116. alle 1117. alle 1118. alle 1119. alle 1120. alle 1121. alle 1122. alle 1123. alle 1124. alle 1125. alle 1126. alle 1127. alle 1128. alle 1129. alle 1130. alle 1131. alle 1132. alle 1133. alle 1134. alle 1135. alle 1136. alle 1137. alle 1138. alle 1139. alle 1140. alle 1141. alle 1142. alle 1143. alle 1144. alle 1145. alle 1146. alle 1147. alle 1148. alle 1149. alle 1150. alle 1151. alle 1152. alle 1153. alle 1154. alle 1155. alle 1156. alle 1157. alle 1158. alle 1159. alle 1160. alle 1161. alle 1162. alle 1163. alle 1164. alle 1165. alle 1166. alle 1167. alle 1168. alle 1169. alle 1170. alle 1171. alle 1172. alle 1173. alle 1174. alle 1175. alle 1176. alle 1177. alle 1178. alle 1179. alle 1180. alle 1181. alle 1182. alle 1183. alle 1184. alle 1185. alle 1186. alle 1187. alle 1188. alle 1189. alle 1190. alle 1191. alle 1192. alle 1193. alle 1194. alle 1195. alle 1196. alle 1197. alle 1198. alle 1199. alle 1200. alle 1201. alle 1202. alle 1203. alle 1204. alle 1205. alle 1206. alle 1207. alle 1208. alle 1209. alle 1210. alle 1211. alle 1212. alle 1213. alle 1214. alle 1215. alle 1216. alle 1217. alle 1218. alle 1219. alle 1220. alle 1221. alle 1222. alle 1223. alle 1224. alle 1225. alle 1226. alle 1227. alle 1228. alle 1229. alle 1230. alle 1231. alle 1232. alle 1233. alle 1234. alle 1235. alle 1236. alle 1237. alle 1238. alle 1239. alle 1240. alle 1241. alle 1242. alle 1243. alle 1244. alle 1245. alle 1246. alle 1247. alle 1248. alle 1249. alle 1250. alle 1251. alle 1252. alle 1253. alle 1254. alle 1255. alle 1256. alle 1257. alle 1258. alle 1259. alle 1260. alle 1261. alle 1262. alle 1263. alle 1264. alle 1265. alle 1266. alle 1267. alle 1268. alle 1269. alle 1270. alle 1271. alle 1272. alle 1273. alle 1274. alle 1275. alle 1276. alle 1277. alle 1278. alle 1279. alle 1280. alle 1281. alle 1282. alle 1283. alle 1284. alle 1285. alle 1286. alle 1287. alle 1288. alle 1289. alle 1290. alle 1291. alle 1292. alle 1293. alle 1294. alle 1295. alle 1296. alle 1297. alle 1298. alle 1299. alle 1300. alle 1301. alle 1302. alle 1303. alle 1304. alle 1305. alle 1306. alle 1307. alle 1308. alle 1309. alle 1310. alle 1311. alle 1312. alle 1313. alle 1314. alle 1315. alle 1316. alle 1317. alle 1318. alle 1319. alle 1320. alle 1321. alle 1322. alle 1323. alle 1324. alle 1325. alle 1326. alle 1327. alle 1328. alle 1329. alle 1330. alle 1331. alle 1332. alle 1333. alle 1334. alle 1335. alle 1336. alle 1337. alle 1338. alle 1339. alle 1340. alle 1341. alle 1342. alle 1343. alle 1344. alle 1345. alle 1346. alle 1347. alle 1348. alle 1349. alle 1350. alle 1351. alle 1352. alle 1353. alle 1354. alle 1355. alle 1356. alle 1357. alle 1358. alle 1359. alle 1360. alle 1361. alle 1362. alle 1363. alle 1364. alle 1365. alle 1366. alle 1367. alle 1368. alle 1369. alle 1370. alle 1371. alle 1372. alle 1373. alle 1374. alle 1375. alle 1376. alle 1377. alle 1378. alle 1379. alle 1380. alle 1381. alle 1382. alle 1383. alle 1384. alle 1385. alle 1386. alle 1387. alle 1388. alle 1389. alle 1390. alle 1391. alle 1392. alle 1393. alle 1394. alle 1395. alle 1396. alle 1397. alle 1398. alle 1399. alle 1400. alle 1401. alle 1402. alle 1403. alle 1404. alle 1405. alle 1406. alle 1407. alle 1408. alle 1409. alle 1410. alle 1411. alle 1412. alle 1413. alle 1414. alle 1415. alle 1416. alle 1417. alle 1418. alle 1419. alle 1420. alle 1421. alle 1422. alle 1423. alle 1424. alle 1425. alle 1426. alle 1427. alle 1428. alle 1429. alle 1430. alle 1431. alle 1432. alle 1433. alle 1434. alle 1435. alle 1436. alle 1437. alle 1438. alle 1439. alle 1440. alle 1441. alle 1442. alle 1443. alle 1444. alle 1445. alle 1446. alle 1447. alle 1448. alle 1449. alle 1450. alle 1451. alle 1452. alle 1453. alle 1454. alle 1455. alle 1456. alle 1457. alle 1458. alle 1459. alle 1460. alle 1461. alle 1462. alle 1463. alle 1464. alle 1465. alle 1466. alle 1467. alle 1468. alle 1469. alle 1470. alle 1471. alle 1472. alle 1473. alle 1474. alle 1475. alle 1476. alle 1477. alle 1478. alle 1479. alle 1480. alle 1481. alle 1482. alle 1483. alle 1484. alle 1485. alle 1486. alle 1487. alle 1488. alle 1489. alle 1490. alle 1491. alle 1492. alle 1493. alle 1494. alle 1495. alle 1496. alle 1497. alle 1498. alle 1499. alle 1500. alle 1501. alle 1502. alle 1503. alle 1504. alle 15